



CURRICULUM
BACHELORSTUDIUM

**Medien- und Kommunikationswissenschaften
(engl.: Media & Communications)**

**Geistes- und kulturwissenschaftliche Studien
an der Fakultät für Kulturwissenschaften
der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt**

KUWI
@uni-klu.ac.at


Institut für Medien- und
Kommunikationswissenschaft

Inhalt

Präambel.....	2
§ 1 Ziele des Studiums und Qualifikationsprofil	2
I. Teil: Allgemeine Studienbedingungen	6
§ 2 Rechtsgrundlagen	6
§ 3 Zulassungsvoraussetzungen	6
§ 4 Modularisierung des Curriculums	6
§ 5 Arten von Lehrveranstaltungen (LV).....	6
§ 6 Voraussetzungen für die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen	7
§ 7 Lehrveranstaltungen mit beschränkter Anzahl von Teilnehmenden.....	7
II. Teil: Das Bachelorstudium Medien- und Kommunikationswissenschaften.....	8
§ 8 Aufbau und Umfang des Studiums	8
§ 9 Pflichtfächer	8
§ 10 Gebundene Wahlfächer	18
§ 11 Freie Wahlfächer	24
§ 12 Prüfungsordnung des Bachelorstudiums	24
§ 13 Bachelorarbeit	24
§ 14 Übergangsbestimmungen	24
III. Teil: Schlussbestimmungen.....	25
§ 15 In-Kraft-Treten	25

Präambel

§ 1 Ziele des Studiums und Qualifikationsprofil

(1) Die gesellschaftliche Relevanz der Medien- und Kommunikationswissenschaften gründet auf der wachsenden medialen Durchdringung fast aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens wie Politik, Kultur, Wirtschaft, Erziehung und Wissenschaft. Dies betrifft die klassischen, publizistisch ausgerichteten Kommunikationsmedien wie Presse, Fernsehen, Radio oder Film ebenso wie neue elektronische Kommunikationsformen, die Computernetze und ihre audiovisuellen Kommunikationsmittel ermöglichen. Dies findet auch seinen Ausdruck in Selbstbeschreibungen von Gesellschaften des 21. Jahrhunderts als Mediengesellschaft, Wissensgesellschaft oder Informationsgesellschaft.

Der Zusammenhang von Medien, Kultur, Technik und Gesellschaft steht im Zentrum des Studiums der Medien- und Kommunikationswissenschaften an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt. Der Fokus liegt dabei auf der komplexen Vernetzung von Medien, kulturellen und kommunikativen Praktiken mit gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in alltäglichen und institutionellen Kontexten. Diese Prozesse und Vernetzungen werden auf lokaler, regionaler, nationaler und globaler Ebene beobachtet und untersucht. Dabei spielt die Lage der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt am Schnittpunkt dreier Kulturen eine maßgebliche Rolle. Theoretischer Bezugspunkt von Forschung und Lehre sind neben den klassischen Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaften die transdisziplinären Cultural Studies mit ihren multiperspektivischen und kontextualisierenden Forschungsstrategien sowie interpretative Theorien und medien- und technikwissenschaftliche Theorien zur Computertechnologie und zum virtuellen Raum. Des weiteren kommt ein breites Spektrum an qualitativen und quantitativen Methoden zur Anwendung. Neben den nomothetischen Verfahren der Medien- und Kommunikationswissenschaften werden eine Reihe weiterer Methoden angewendet, etwa ethnographische Zugänge, das thematisch strukturierte Interview, visuelle Verfahren, Diskursanalyse, Erinnerungsarbeit etc. Dabei wird auch das Ziel verfolgt, neue Methoden und Methodenkombinationen (z.B. Methoden der Online-Forschung) zu erproben. In Ergänzung wissenschaftlicher Analysen werden auch Akzente im konstruierenden Bereich gesetzt z.B. bei der Entwicklung von Lernplattformen.

Vor diesem Hintergrund werden am Klagenfurter Institut verschiedene Schwerpunkte verfolgt, z.B. der Zusammenhang von Medien, Öffentlichkeit und Demokratie, Medien und Identität, wirtschaftliche Kontexte von Medien (z.B. Medienwirtschaft, Organisationskommunikation und Public Relations), die Analyse von Medien und ihren Nutzungsweisen, Medienpädagogik, Medienkultur und Lebensformen, der Verbund und die Vernetzung alter und neuer Medien (z.B. Crossmedia), neue Informations- und Kommunikationstechnologien (z.B. virtuelle Kommunikationsräume, Computerisierung der Arbeitswelt), Medienanthropologie, Wissensrepräsentation und Wissensmanagement, Mensch-Maschine-Interaktion sowie das Netz-Medium als Bildungsmedium (z.B. E-Learning). Als neuer, zunehmend von der Informations- und Kommunikationstechnik geprägter Forschungskontext wird die Arbeitswelt untersucht. Unsere vielfältigen Forschungsgegenstände finden sich auch in den Lehrveranstaltungen des Instituts wieder („Lehre aus Forschung“).

(2) Erklärtes Ziel ist die sozial- und kulturwissenschaftliche Fundierung eines breiten Spektrums von Kompetenzen, welche ein flexibles Agieren in den vielfältigen und sich rasch ändernden Berufsfeldern in globalisierten Informations- und Mediengesellschaften erlauben sollen.

Die akademische Berufsvorbildung soll die Absolventinnen und Absolventen – über spezifische Anwendungsbereiche hinaus – dafür qualifizieren, kommunikations- und medienbezogene Frage- und Aufgabenstellungen mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten sowie ihre berufli-

chen Tätigkeiten auf der Basis eines fundierten theoretischen Verständnisses auszuführen und einer kritischen Reflexion zu unterziehen.

Zum Ausbildungsprofil des Bachelorstudiums *Medien- und Kommunikationswissenschaften* gehören im Sinne des Humboldtschen Bildungsideals folgende Kernkompetenzen:

a) Kommunikative Kompetenz

Diese Kompetenz wird besonders in den Lehrveranstaltungstypen Proseminar, Seminar und Kurs implizit eingeübt. Explizit zum Thema – gerade auch praktischer Übungen – wird sie im Pflichtbereich im Modul „Kommunikationspraxis und kommunikative Kompetenz“ sowie „Strategische Kommunikation und Kommunikationsmanagement“ gemacht. Dem Ausbau kommunikativer Kompetenzen jenseits der Muttersprache dienen generell Lehrveranstaltungen in den Pflichtfächern und gebundenen Wahlfächern in englischer Sprache. Des Weiteren besteht für Studierende die Möglichkeit, im Rahmen der freien Wahlfächer ihre Fremdsprachenkompetenz auszubauen.

b) Medienpraktische Kompetenz

Medienpraktische Kompetenz soll in erster Linie im Modul „Medienpraxis und -kompetenz“ im Pflichtfach „Angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaften“ vermittelt und erlernt werden. Doch auch das Praktikum bietet den Studierenden die Möglichkeit, diese zu vertiefen und anzuwenden.

c) Methodische Kompetenz

Die medien- und kommunikationswissenschaftliche Kompetenz baut auf Vertrautheit mit den Methoden und Techniken kultur- und sozialwissenschaftlichen Arbeitens auf. Dazu gehören: Informationsbeschaffung und -verarbeitung, Kenntnis der kultur- und sozialwissenschaftlichen Terminologie und Methoden, Fähigkeit zu analytischem Denken und zum Erfassen komplexer kultureller, sozialer und gesellschaftlicher Zusammenhänge, Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten und zur kreativen Anwendung des erworbenen Wissens im Rahmen neuer Tätigkeitsfelder.

d) Inter- und Transnationalität

Nicht nur durch die Globalisierung von Medienkommunikation sind transnationale Räume, Beziehungen und Organisationen entstanden, deren Theoretisierung und Erforschung ein besonderes Anliegen der Medien- und Kommunikationswissenschaften der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt ist und somit Thema in den Lehrveranstaltungen des Studiums. Die Fähigkeit, in englischer Sprache zu arbeiten, ist ein integriertes Ziel des Studiums. Das Modul „Fachsprache Englisch“ im Wahlpflichtbereich, welches fachspezifische Grundbegriffe, Argumentations- und Präsentationsweisen in englischer Sprache vermittelt, sowie weitere englischsprachige Lehrveranstaltungen im Bereich der Pflicht- und Wahlfächer sollen dem Rechnung tragen.

Die Zusammenarbeit mit ausländischen Universitäten ist für das Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaften unverzichtbar. Das bezieht sich zum einen auf das vorgeschlagene Auslandssemester, das im Rahmen der universitären Partnerschaftsabkommen und über verschiedene Austauschprogramme an anderen Universitäten organisiert werden kann. Darüber hinaus werden auch Lehrende der Partneruniversitäten in das Veranstaltungsprogramm eingebunden. Diese Kooperationen werden im weiteren Verlauf kontinuierlich ausgebaut: von gemeinsamen Lehrveranstaltungen für Studierende der beteiligten Universitäten bis zum Fernziel eines internationalen Abschlusses.

e) Inter- und Transdisziplinarität

Diese Kompetenz wird unterstützt durch die zeitgemäße kulturwissenschaftliche Wendung der geisteswissenschaftlichen Fächer, die damit von sich aus zu „Kulturwissenschaften“ werden und ihre fachspezifischen Erkenntnisziele in einer „kulturwissenschaftlichen Praxis“ aufzuheben versuchen. Gerade die Klagenfurter Medien- und Kommunikationswissenschaften verstehen sich als transdisziplinäres Projekt jenseits disziplinärer Vereinheitlichung. Durch Wahlfächer aus anderen Studienprogrammen – auch anderer Universitäten – kann diese Kompetenz auch weiter ausgebaut werden.

f) Moderations- und Managementkompetenz

Moderations- und Managementkompetenzen werden besonders im Studienfach „Angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaften“ entwickelt und vermittelt. Darüber hinaus werden diese Kompetenzen auch vor allem in den zahlreichen praktischen und projektorientierten Kursen und Seminaren und implizit durch die interdisziplinäre Ausrichtung des Studiengangs erlernt. Auch Praktikum und Auslandssemester bieten Studierenden die Möglichkeit der Bildung dieser – wie auch der anderen genannten – Kompetenzen und sind gleichzeitig eine praktische Herausforderung an diese.

Die anwendungsorientierte Verknüpfung dieser Kompetenzen darf weder als additive Sammlung diverser Fertigkeiten noch als vorschnelle Synthese heterogener Wissens- und Praxisfelder verstanden werden. Wichtig ist vielmehr das der sozial- und kulturwissenschaftlichen Reflexion innewohnende Moment kritischer Distanz.

(3) Das Fach Medien- und Kommunikationswissenschaften hat einen mehrfachen Praxisbezug. Angesichts der schnellen Veränderungen in der Informationsgesellschaft werden Dialog und Kooperation zwischen Medien- und Kommunikationspraxis und Wissenschaft immer wichtiger. Zur beruflichen Praxis bestehen enge Beziehungen: Lehrbeauftragte (z.B. Werbe- und PR-Fachleute, JournalistInnen, MedienkünstlerInnen oder FilmemacherInnen) tragen zur Praxisorientiertheit des Studiengangs ebenso bei wie die Implementierung praktischer Elemente (z.B. Videofilmen, Website-Entwicklung) in das Studienprogramm. Darüber hinaus kennzeichnet der analytische und pragmatische Praxisbezug in vielen akademischen Abschlussarbeiten die Verknüpfung zwischen Wissenschaft und Praxis. Dabei ist die Ausrichtung an hohen wissenschaftlichen Qualitätsstandards ebenso wichtig wie die Weitergabe profunder Praxiskenntnis und die gleichzeitige kritische Distanz zur Medien- und Kommunikationspraxis, ohne die Impulse zur Reflexion des praktischen Handelns und allgemeiner Entwicklungen der Mediengesellschaft kaum möglich wären.

Als Tätigkeitsbereiche und Berufsfelder, die sich den Graduierten der Medien- und Kommunikationswissenschaften der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt erschließen, kommen vor allem in Frage:

a) Medien- und Kommunikationsforschung

Das Studium qualifiziert zur Planung, Durchführung, Evaluierung und Vermittlung von qualitativer und quantitativer Forschung im Bereich Medien und Kommunikation. Zu erwerbende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten:

- Datenerhebung und -auswertung
- Kenntnis über den „Scientific State of the Art“ und die aktuelle Theoriediskussion
- Theorie – Praxis – Reflexion
- (neue) quantitative/qualitative Methoden und Methodenmix
- Planung, Durchführung und Evaluation von Forschungsprojekten

- Kritik und Vergleich
- Vermittlung und adressatInnengerechte Präsentation von Forschungsergebnissen sowie Forschungstransfer
- Methoden der Online-Forschung sowie der Kombination von online- und offline-Forschungsmethoden

b) Medien- und Kommunikationsberatung

Das Studium qualifiziert zur Konzeption, strategischen Entwicklung, Umsetzung und Begleitung der Medialisierung unterschiedlicher Wirklichkeitsbereiche. Zu erwerbende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten:

- Medialisierungsprozesse von und in Organisationen, Lebens- und Arbeitswelten und der Gesellschaft
- Medienpädagogische Projekte
- Management der Medialisierungsprozesse
- Partizipative Verfahren und „Empowerment“
- Mediennutzungskompetenz und Medienmündigkeit
- Wissens- und Informationsmanagement
- Strategisches Kommunikationsmanagement
- Zukunftsphtasie
- Projektmanagement

c) Medienentwicklung

Das Studium qualifiziert zur Wahrnehmung, Reflexion und Mitgestaltung sowie zur Interpretation von Medienentwicklungen aus technischer, ökonomischer, sozialer, kultureller und politischer Perspektive. D.h. Graduierte können im Feld der *konzeptionellen* und organisatorischen Medienproduktion, wie z.B. Entwicklung von Sendungen, Shows, Magazinen, „events“ etc. tätig werden. Zu erwerbende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten:

- gesellschaftliche Entwicklung und Globalisierung
- Rezeption, Produktion und Nutzung von Medien
- Zukunfts- und Innovationsforschung
- Medien und Identitäten, Gemeinschaften und Lebensformen
- Reflexion und Medienkritik
- Medienökologie und Nachhaltigkeit
- Mediale Ungleichheit (z.B. „digital divide“)
- Technikfolgen
- Medienanthropologie (z.B. Mensch-Maschinen-Verhältnis)
- Zusammenhang von medientechnischer und kultureller Entwicklung

d) Organisationskommunikation

Das Studium qualifiziert zur Konzeption, strategischen Entwicklung, Durchführung und Begleitung von Maßnahmen interner und externer Kommunikation in, von und über Organisationen. Zu erwerbende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten:

- Organisationsentwicklung
- Personalentwicklung
- Organisation als Schnittstelle zwischen Gesellschaft und Individuum/ Individualkommunikation
- Multiperspektivische Methoden zur Begleitung von Organisationskommunikationsprozessen
- Erforschung neuer Organisationsformen (z.B. Netzwerke)

- Virtualisierung von Organisationen
- Identitäten und Gemeinschaften in und von Organisationen (offline und online)
- Fragen der Reputation und des Images
- Ethik, gesellschaftliche Verantwortung sowie Corporate Social Responsibility
- Projektmanagementkompetenz
- Management- und Führungskompetenz

I. Teil: Allgemeine Studienbedingungen

§ 2 Rechtsgrundlagen

Die Rechtsgrundlagen des Studiums bilden das *Universitätsgesetz* (UG) 2002 und die *Satzung der Universität Klagenfurt* (Teil B: Studienrecht).

§ 3 Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung zum Bachelorstudium *Medien- und Kommunikationswissenschaften* setzt, gem. § 63 (1) Z. 1, 2 und 3 UG, die allgemeine Universitätsreife und die Beherrschung der deutschen Sprache voraus. Für ein erfolgreiches Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaften sind Kenntnisse in modernen Fremdsprachen, insbesondere des Englischen, unerlässlich. Daher setzt das Bachelorstudium auch die Beherrschung des Englischen voraus (fließend in Wort und Schrift). Des Weiteren wird allen Studierenden des Bachelorstudiums *Medien- und Kommunikationswissenschaften* dringend empfohlen, während ihres Studiums konsequent an der Vertiefung und Erweiterung ihrer Fremdsprachenkompetenzen zu arbeiten. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse der Arbeit am Computer (praktische Fertigkeiten im Umgang mit den gängigen Software-Typen wie Schreibprogramme, Datenbanken, Tabellenkalkulation, Bildbearbeitung) vorausgesetzt.

§ 4 Modularisierung des Curriculums

Das Curriculum des Bachelorstudiums *Medien- und Kommunikationswissenschaften* besteht aus Fächern, die sich in Module zu 12 ECTS credits gliedern. Ein ECTS credit entspricht 25 Arbeitsstunden der Studierenden (workload). Die einzelnen Module setzen sich aus mehreren thematisch bzw. methodisch zusammengehörigen Lehrveranstaltungen zusammen. Lehrveranstaltungen in Modulen können sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch angeboten werden.

§ 5 Arten von Lehrveranstaltungen (LV)

(1) *Vorlesungen* (VO) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt; sie vermitteln in zusammenhängender Form Grund- und/oder Spezialwissen sowie methodische Kenntnisse. Eine Vorlesung wird durch eine schriftliche Prüfung abgeschlossen.

(2) *Kurse* (KU) dienen dem Erwerb bzw. Ausbau angewandter Kompetenzen; ihr didaktisches Prinzip besteht darin, dass Lehrende und Studierende gemeinsam konkrete Fragestellungen theoretisch *und* praktisch (d.h. erfahrungs- und anwendungsorientiert) bearbeiten. Die Kurse, die im Rahmen des Modul 9 besucht werden, schließen mit einem Medienprodukt ab.

(3) *Proseminare* (PS) sind Vorstufen der Seminare und dienen der Ausbildung bzw. Entwicklung des wissenschaftlichen Diskurses. Sie vermitteln Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbei-

tens, führen in Quellen, Literatur und Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaften exemplarisch anhand von konkreten Themen und/oder Problemen der Medien- und Kommunikationswissenschaften ein. Dies kann in Form von Referaten, Diskussionen, Hausaufgaben, Hausarbeiten und konkreter Analysearbeit geleistet werden. Ein Proseminar wird mit einer Proseminararbeit abgeschlossen.

(4) *Seminare* (SE) sind forschungs- bzw. theorieorientierte Lehrveranstaltungen, die sich an fortgeschrittene Studierende richten und der Reflexion und Diskussion spezieller wissenschaftlicher Probleme dienen. Ein Seminar wird durch eine Seminararbeit abgeschlossen.

(5) *Vorlesungen mit Tutorium* (VT) bestehen aus einem Vorlesungs- und einem Tutoriumsteil, die didaktisch eng miteinander verknüpft sind und gemeinsam beurteilt werden.

(6) *Vorlesungen mit Kursen* (VK) bestehen aus einem Vorlesungs- und einem Kursteil, die didaktisch eng miteinander verknüpft sind und gemeinsam beurteilt werden. Das heißt, in diesen Lehrveranstaltungen wechseln Phasen, in denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt, mit Phasen, in denen Lehrende und Studierende gemeinsam konkrete Fragestellungen theoretisch *und* praktisch (d.h. erfahrungs- und anwendungsorientiert) bearbeiten, ab.

§ 6 Voraussetzungen für die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen

Für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Für die im Rahmen des Bachelorstudiums *Medien- und Kommunikationswissenschaften* angebotenen Lehrveranstaltungen gelten folgende Anmeldevoraussetzungen:

(1) Die im Curriculum vorgeschlagene Zuordnung der Studienfächer und Module zu einzelnen Semestern berücksichtigt inhaltliche und fachliche Zusammenhänge. Sie ist als fachdidaktische Empfehlung an die Studierenden und Lehrenden zu verstehen mit Ausnahme der in Abs. 2 und 3 genannten Voraussetzungen.

(2) Die Anmeldung zu prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen der Pflichtfächer „Spezielle Medien- und Kommunikationswissenschaften“ und „Angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaften“, des gebundenen Wahlfachs „Medien, Kultur und Gesellschaft“ (Modul 4-13) sowie des Moduls 15 „Medien- und Konvergenzmanagement“ setzen die Absolvierung der prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen des Moduls 2 und 3 des Fachs „Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaften“ voraus.

(3) Die Anmeldung zu einem medienpraktischen Kurs im Bereich audiovisueller Medien im Modul 9 setzt die Absolvierung des Kurses „Einführung in die Grundlagen der audiovisuellen Mediengestaltung“ voraus.

(4) Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung, in der die Bachelorarbeit geschrieben werden soll, setzt die Absolvierung der Lehrveranstaltungen der Module 2, 3 und 10, des gebundenen Wahlfachs II und der freien Wahlfächer sowie des Proseminars aus Modul 1 voraus.

§ 7 Lehrveranstaltungen mit beschränkter Anzahl von Teilnehmenden

(1) Die Anzahl der Teilnehmenden an Kursen, Proseminaren, Seminaren und Vorlesungen mit Kurs ist auf 30 Studierende beschränkt. Bei Überschreitung der Zahl der verfügbaren Plätze durch die Anzahl der Anmeldungen werden Studierende des Studiums *Medien- und Kommunikationswissenschaften* gegenüber Studierenden anderer Studien bevorzugt.

(2) Studierende, die bereits einmal zurückgestellt wurden oder eine Lehrveranstaltung mit „nicht genügend“ abgeschlossen haben, sind im darauf folgenden Semester in die betreffende Lehrveranstaltung aufzunehmen.

(3) Sollte die Anzahl der Anmeldungen zu Lehrveranstaltungen die Zahl der verfügbaren Plätze gemäß Abs. 1 und 2 dennoch überschreiten, so sind zunächst Studierende zu berücksichtigen, die bereits Lehrveranstaltungen des jeweiligen Moduls erfolgreich absolviert haben. Darüber hinaus entscheidet die Anzahl der positiv abgeschlossenen Lehrveranstaltungen über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen.

II. Teil:

Das Bachelorstudium *Medien- und Kommunikationswissenschaften*

§ 8 Aufbau und Umfang des Studiums

Das Bachelorstudium *Medien- und Kommunikationswissenschaften* dauert sechs Semester und umfasst 180 ECTS credits: davon entfallen 126 ECTS credits auf die Pflichtfächer (einschließlich der Studieneingangsphase, der Praxis und der Bachelorarbeit), 36 ECTS credits auf die gebundenen Wahlfächer und 18 ECTS credits auf die freien Wahlfächer. Den Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums *Medien- und Kommunikationswissenschaften* wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (BA) verliehen.

§ 9 Pflichtfächer

Die Pflichtfächer des Bachelorstudiums *Medien- und Kommunikationswissenschaften* bestehen neben einer verpflichtenden Praxis und der Bachelorarbeit aus den in der Folge beschriebenen Modulen.

(1) Pflichtfach I: Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaften

Dieses Fach gilt der grundständigen, einführenden Ausbildung der Studierenden im Bereich Theorien, Grundbegriffe, Methoden, Methodologie und wissenschaftliches Arbeiten der Medien- und Kommunikationswissenschaften sowie der Einführung in soziokulturelle Kontexte und Bedingungen von Medienkommunikation. Dieses Fach besteht aus den folgenden Modulen:

Modul 1: Studieneingangsphase (12 ECTS credits)

Kategorie	Erläuterung
Art der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Kurs: „MK@uni-klu: Studienrecht, Studienprofil, Studienwahl, berufliche Zukunft“ (2 SSt 4 ECTS credits) • Proseminar: „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Darstellen“ (2 SSt / 4 ECTS credits) • Vorlesung: „Wissenschaftstheoretische Fragestellungen: Geschichte der Wissenschaft, Wissenschaft und Gesellschaft“ (2 SSt / 4 ECTS credits)
Voraussetzungen für die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen	Keine
Empfohlenes Semester	1.
Inhalte	<p>Der Kurs „MK@uni-klu“ bietet eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaften - nicht im Sinne von Selektion (z.B. im Zusammenhang mit Numerus Clausus Problemen), sondern im Sinne der „Selbstselektion“ der Studierenden infolge aktiver Beschäftigung mit Studienerwartungen und -angeboten. Thematisiert werden sollen das Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaften allgemein und das Studienprofil in Klagenfurt im Besonderen. Neben dem Studienrecht sollen Wünsche, Erwartungen und Motive der Studierenden und die zu erwerbenden Qualifikationen und Aspekte beruflicher Zukunft reflektiert werden.</p> <p>Das Proseminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Darstellen“ vermittelt z.B. anhand eines speziellen Themas der Medien- und Kommunikationswissenschaften Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses im Bereich der Medien- und Kommunikationswissenschaften. In Anlehnung an die idealtypische Chronologie dieses Prozesses werden folgende Themen behandelt: Themen- bzw. Fragestellung, Literatur- und Datenrecherche, Literatur- und Datenbeschaffung, Wissensaneignung (Lesen), Materialorganisation/-verwaltung, Textproduktion (Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit, Zitieren, Bibliographieren etc) und mündliche Präsentation.</p> <p>Die Vorlesung „Wissenschaftstheoretische Fragestellungen: Geschichte der Wissenschaft, Wissenschaft und Gesellschaft“ führt grundlegend ein in die Wissenschaftstheorie, Wissenschaftsgeschichte und Wissenssoziologie und bietet demnach einen allgemeinen Überblick über Sinn, Zweck, Form, Normen, Praxis und Legitimation der Wissenschaft sowie ihrer historischen Entstehung und ihres sozialen Wandels.</p>
Ziele und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	<p>Bewusstes, reflektiertes, informiertes und selbstständiges Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaften in Klagenfurt</p> <p>Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens und Darstellens in den Medien- und Kommunikationswissenschaften</p> <p>Grundkenntnisse wissenschaftstheoretischer Fragestellungen, der Geschichte der Wissenschaft und der Universitäten sowie ihrer sozialen Bedingungen, Funktionen und Folgen</p>

Modul 2: Theorien, Modelle und Grundbegriffe der Medien- und Kommunikationswissenschaften (12 ECTS credits)

Kategorie	Erläuterung
Art der Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit Tutorium: „Theorien und Grundbegriffe der Medien- und Kommunikationswissenschaften“ (2 SSt / 5 ECTS credits) • Vorlesung mit Tutorium: „Kontexte und Bedingungen der Medienkommunikation“ (2 SSt / 5 ECTS credits) • Vorlesung: „Medien- und Kommunikationsethik“ oder „Medienrecht“ (2 SSt / 2 ECTS credits)
Voraussetzungen für die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen	Keine
Empfohlenes Semester	1. und 2.
Inhalte	<p>In „Theorien und Grundbegriffe der Medien- und Kommunikationswissenschaften“ soll ein einführender Überblick über grundlegende Theorien, Grundbegriffe und Modelle der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den Phänomenen „Medien“ und „Kommunikation“ geboten werden. Dabei soll der transdisziplinäre Charakter der Medien- und Kommunikationswissenschaften durch die Thematisierung v.a. anthropologischer, sozialpsychologischer, pädagogischer, soziologischer und ökonomischer Perspektiven auf „Kommunikation“ und „Medien“ betont werden.</p> <p>Die Lehrveranstaltung „Kontexte und Bedingungen der Medienkommunikation“ behandelt die gesellschaftlichen, politischen, ökonomischen und kulturellen Rahmenbedingungen und Kontexte von Medien insbesondere in Österreich und Europa wie etwa Medienpolitik, Medienwirtschaft, Medienfinanzierung, Medieninstitutionen, Medien und Öffentlichkeit.</p> <p>In der Vorlesung „Medien- und Kommunikationsethik“ bzw. „Medienrecht“ wird ein grundlegender Überblick entweder über Begriffe, Fragestellungen, Themen und Ansätze der Medien- und Kommunikationsethik oder über rechtliche Grundbegriffe und Fragestellungen medialer Massenkommunikation gegeben.</p>
Ziele und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	<p>Grundlegende Kenntnisse über Definition, Ziele, Strategien und fachspezifische Differenzierungen der Medien- und Kommunikationswissenschaften.</p> <p>Sicherer Umgang mit den grundlegenden medien- und kommunikationswissenschaftlichen Theorien und Grundbegriffen, Sensibilität für medien- und kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen und Analysen sowie die Fähigkeit, Phänomene mit medien- und kommunikationswissenschaftlichen Fachbegriffen und Theorien zu beschreiben und einzuordnen.</p>

Modul 3: Methodologie und Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaften (12 ECTS credits)

Kategorie	Erläuterung
Art der Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit Kurs: „Quantitative Methoden der Medien- und Kommunikationsforschung“ (2 SSt / 4 ECTS credits) • Vorlesung mit Kurs: „Qualitative Methoden der Medien- und Kommunikationsforschung“ (2 SSt / 4 ECTS credits) • Proseminar: „Spezielle Methoden der Medien- und Kommunikationsforschung“ (2 SSt / 4 ECTS credits)
Voraussetzungen für die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen	Keine
Empfohlenes Semester	1. und 2.
Inhalte	<p>Die Vorlesung mit Kurs „Quantitative Methoden der Medien- und Kommunikationsforschung“ führt grundlegend ein in die Methodologie der empirisch-analytischen und nomothetischen Sozialforschung und in die entsprechenden (insbes. quantitativen) Methoden (inkl. Statistik). Thematisiert und praktisch eingeübt werden messtheoretische Grundlagen, Stichprobenauswahlverfahren, deskriptive uni- und bivariate Statistik, Skalen, Raten (Quoten) und Indizes, Wahrscheinlichkeits- und Verteilungstheorie, Parameterschätzung (Hochrechnung) und Hypothesentest, Fehlerpotenziale bei Umfrageergebnissen u.ä.</p> <p>Die Vorlesung mit Kurs „Qualitative Methoden der Medien- und Kommunikationsforschung“ führt grundlegend ein in die Methodologie der interpretativen, sinnverstehenden und hermeneutischen Sozialforschung und ihrer entsprechenden (insbes. qualitativen) Methoden. Thematisiert und praktisch eingeübt werden qualitative Forschungsdesigns, Erhebungs-, Aufbereitungs- und Auswertungsverfahren.</p> <p>Das Proseminar „Spezielle Methoden der Medien- und Kommunikationsforschung“ behandelt einzelne spezielle Methoden, Themen, Anwendungen und/oder Probleme der empirischen Medien- und Kommunikationsforschung wie z.B. Diskursanalyse, Ethnographie, Methoden der Onlineforschung, Film- und Fernsehanalyse, Inhalts- und Textanalyse, SPSS, ATLAS.ti, MAXQDA, Verstehen versus Erklären.</p>
Ziele und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	<p>Sicherheit in der Handhabung von Auswahlverfahren, Erhebungsinstrumenten und Entwicklung von Messinstrumenten, kritische Beurteilung sozialwissenschaftlicher Untersuchungen.</p> <p>Sichere theoretische und praktische Beherrschung sozialwissenschaftlicher Methoden inklusive der Fähigkeit, methodische Entscheidungen hinsichtlich ihrer Konsequenzen kritisch abzuwägen, Wissen über die methodologischen Grundlagen qualitativer und quantitativer Untersuchungsstrategien, selbstständige Planung und Gestaltung (einfacher) medien- und kommunikationswissenschaftlicher Untersuchungsdesigns.</p>

(2) Pflichtfach II: Spezielle Medien- und Kommunikationswissenschaften

Dieses Fach dient der Vertiefung in drei ausgewählte spezielle Medien- und Kommunikationswissenschaften: Organisationskommunikation, Neue Medien und digitale Kultur sowie Medienpädagogik und Cultural Studies.

Modul 4: Organisationskommunikation (12 ECTS credits)

Kategorie	Erläuterung
Art der Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none">• Vorlesung (2 SSSt / 3 ECTS credits)• Proseminar (2 SSSt / 4 ECTS credits)• Seminar (2 SSSt / 5 ECTS credits)
Voraussetzungen für die Anmeldung zu prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen	Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen der Module 2 und 3
Empfohlenes Semester	3.-6.
Inhalte	<p>Das Modul behandelt die Kommunikation von, in und über Organisationen. Damit werden Perspektiven der Public Relations und des (integrierten) Kommunikationsmanagements, der Stakeholder- und Markt-Kommunikation, des Verhältnisses von Kommunikation und Motivation und der Beziehung von Organisation und Öffentlichkeit theoretisch und praktisch bearbeitet.</p> <p>Die Vorlesung „Einführung in die Organisationskommunikation“ führt ein in die grundlegenden Modelle und Konzepte der Organisationskommunikation. Organisationskommunikation wird hierbei verstanden als Kommunikation in, von und über Organisationen. Behandelt werden grundlegende Aspekte und Theorien der Public Relations ebenso wie andere Ansätze, aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der Organisationskommunikation, PR und Unternehmensentwicklung. Das Proseminar dient der Anwendung und Kritik dieser bzw. ausgewählter Modelle und Konzepte in einer vertieften Auseinandersetzung. Im Seminar sollen die Inhalte des Moduls in theoretischen bzw. empirischen Arbeiten vertieft werden.</p> <p>Mögliche Themen sind Gesundheitskommunikation, Organisationsentwicklung/ Organisationstheorie (Profit- und Non-Profit-Organisationen), Wirtschafts- und Unternehmensethik, Virtuelle Organisationen (E-Business), Corporate Governance, Kommunikation und Organisationstheorien, Medienmanagement, Inter- und Intraorganisierende Kommunikation, Medien- und Markenentwicklung, Personal Communication Management.</p>
Ziele und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Kenntnis, Anwendung und Kritik der wesentlichen Theorien und Modelle der Organisationskommunikation Analysefähigkeit der Kommunikation von, in und über Organisationen Projektmanagementkompetenzen

Modul 5: Neue Medien und digitale Kultur (12 ECTS credits)

Kategorie	Erläuterung
Art der Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SSt / 3 ECTS credits) • Proseminar (2 SSt / 4 ECTS credits) • Seminar (2 SSt / 5 ECTS credits)
Voraussetzungen für die Anmeldung zu prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen	Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen der Module 2 und 3
Empfohlenes Semester	3.-6.
Inhalte	<p>In diesem Modul erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenschwerpunkt ‚Neue Medien und digitale Kultur‘. Ausgangspunkt ist die selbstverständliche Präsenz digitaler Medien in nahezu allen Wirklichkeitsbereichen sowie die Annahme, dass diese nicht nur als Instrumente dienen, sondern gesellschaftliches und individuelles Leben mitformen. Die Verschmelzung audiovisueller und digitaler Medien muss bei der Analyse der medialen Wirklichkeiten mitgedacht und mitanalysiert werden. Sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien, aber auch Ansätze aus der Psychologie und der Pädagogik werden als Erklärungsfolie genutzt. Themen wie Körper- und Cyberkultur, digitale Netzwerke, Virtual Communities, Lernen mit Neuen Medien, Computerspiele, Transkulturalität im virtuellen Raum gehören ins Spektrum der zu analysierenden digitalen Welt.</p> <p>Die Vorlesung „Neue Medien und digitale Kultur“ bietet einen Überblick über die sozialen und kulturellen Implikationen neuer Medien, die im Wechselspiel mit gesellschaftlichen Strukturen und menschlichen Individuen neuartige Wirklichkeiten kreieren. Referiert werden grundlegende Fragen und Themen wie Kommunikation im virtuellen Raum, Kindheit und digitale Medien, Bildungsraum Internet sowie theoretische Erklärungsansätze aus dem Repertoire medien-, sozial- und kulturwissenschaftlicher Forschung. Im Proseminar werden bezogen auf das Schwerpunktthema Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt sowie die Auseinandersetzung mit einschlägigen wissenschaftlichen Texten geübt. Im Seminar sollen die Inhalte des Moduls in theoretischen bzw. empirischen Arbeiten vertieft werden.</p>
Ziele und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	<p>Fähigkeit zum Gebrauch von Theorien und Begriffen zur Konzeption und Planung von Forschungsprojekten und zur Interpretation empirischer Daten</p> <p>Identifizierung medien- und kommunikationswissenschaftlicher Fragestellungen und Erarbeitung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse durch kompetenten Gebrauch von Theorien und Methoden</p> <p>Kompetenter Gebrauch theoretischer Ansätze zur Erklärung und zum Verstehen im Bereich von Kommunikations- und Medienentwicklung</p>

Modul 6: Medienpädagogik und Cultural Studies (12 ECTS credits)

Kategorie	Erläuterung
Art der Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit Kurs (2 SSt / 3 ECTS credits) • Proseminar (2 SSt / 4 ECTS credits) • Seminar (2 SSt / 5 ECTS credits)
Voraussetzungen für die Anmeldung zu prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen	Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen der Module 2 und 3
Empfohlenes Semester	3.-6.
Inhalte	<p>In diesem Modul geht es um eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Medienforschung und der Medienpädagogik aus kulturwissenschaftlicher Sicht. Ausgangspunkt sind dabei Ansätze, die das Verhältnis von Medienkultur und Lebensformen untersuchen. Zentral ist die Beschäftigung mit medienpädagogischen Fragestellungen wie z.B. Mediennutzung und Medienliterateität bzw. Medienkompetenz, Medienbildung und Gesellschaft, Analyse medialer Repräsentationen, Medienaneignung und interpretative Gemeinschaften, Medien und Öffentlichkeit oder Medien und Demokratie.</p> <p>Die Vorlesung „Einführung in die Medienpädagogik und Cultural Studies“ bietet einen Überblick über die Medienforschung und Medienpädagogik aus kulturwissenschaftlicher Sicht. Behandelt werden grundlegende Aspekte, Konzepte und Theorien, in deren Zentrum das Verhältnis von Medienkultur und sozialen Lebensformen steht. Dabei wird untersucht, welche Rolle Medienbildung und Medienkompetenz im 21. Jahrhundert haben. Das Proseminar vermittelt die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens themenbezogen anhand eines speziellen Themas. Das Seminar gilt der Vertiefung, Anwendung und empirischen Umsetzung der in Vorlesung und Proseminar vermittelten Theorien.</p>
Ziele und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	<p>Kenntnis, Anwendung und Kritik der wesentlichen Theorien, Konzepte und Methoden der Medienpädagogik aus kulturwissenschaftlicher Sicht</p> <p>Sicherer Umgang mit den grundlegenden medienpädagogischen und kulturwissenschaftlichen Theorien und Grundbegriffen, Sensibilität für Fragestellungen und Analysen der Medienpädagogik und der Cultural Studies sowie die Fähigkeit, Phänomene mit medienpädagogischen und kulturwissenschaftlichen Fachbegriffen, Theorien und Methoden einzuordnen und zu beschreiben.</p>

(3) Pflichtfach III: Angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaften

Dieses Fach dient der theoretischen Grundlegung und dem Erwerb von praxisrelevanten Kenntnissen und Kompetenzen für Tätigkeiten in Kultur-, Kommunikations- und Medienberufen. Besonderes Anliegen ist es hier, Theorie und Praxis möglichst eng zu führen und problem- und projektorientiert zu arbeiten. In den Lehrveranstaltungen dieses Faches liegt besonderer Wert auf der Vermittlung von praxisrelevantem, aber nicht minder theoriegeleitetem und kritisch-reflexivem Wissen über soziale und kulturelle Bedingungen kommunikativer und medialer Praxis in Öffentlichkeit, Privatem und Organisationen. Darüber hinaus muss eine Praxis absolviert werden. Dieses Fach besteht aus den folgenden vier Modulen:

Modul 7: Strategische Kommunikation und Kommunikationsmanagement (12 ECTS credits)

Kategorie	Erläuterung
Art der Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none">• Vorlesung mit Kurs (2 SSt / 4 ECTS credits)• Kurs (2 SSt / 3 ECTS credits)• Seminar (2 SSt / 5 ECTS credits)
Voraussetzungen für die Anmeldung zu prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen	Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen der Module 2 und 3
Empfohlenes Semester	3.-6.
Inhalte	Dieses Modul besteht aus einer Vorlesung mit Kurs, einem Kurs und einem Seminar, in denen theoretisch fundierte praktische Fertigkeiten der Medien- und Kommunikationsarbeit in Organisationen, Institutionen und Gruppen sowohl der Wirtschaft, der öffentlichen Verwaltung als auch der bürgerlichen Zivilgesellschaft eingeübt werden sollen. Darunter können z.B. Veranstaltungen zu Public Relations, Werbung, Marketing, Projektmanagement, Kommunikationsmanagement und Teamarbeit, aber auch zu Methoden zur Entwicklung von Zukunftsperspektiven, „planning for real“, Szenarioanalysen, Moderationstechniken oder Arbeit mit Gruppen (on- und offline) fallen.
Ziele und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Ziel ist es, den Studierenden innovative und kreative Methoden der Konzeption, Umsetzung, Planung und des Managements von Kommunikation in Organisationen, Institutionen und Gruppen sowohl der Wirtschaft, der öffentlichen Verwaltung und der bürgerlichen Zivilgesellschaft möglichst praxisnah zu vermitteln und kritisch zu reflektieren. Wissen über gesellschaftliche und organisationale Zusammenhänge und Anwendung innovativer Interventionsmethoden

Modul 8: Kommunikationspraxis und kommunikative Kompetenz (12 ECTS credits)

Kategorie	Erläuterung
Art der Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit Kurs (2 SSSt / 4 ECTS credits) • Kurs (2 SSSt / 3 ECTS credits) • Seminar (2 SSSt / 5 ECTS credits)
Voraussetzungen für die Anmeldung zu prüfungs-immanenten Lehrveranstaltungen	Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen der Module 2 und 3
Empfohlenes Semester	3.-6.
Inhalte	Die Vorlesung mit Kurs beschäftigt sich theoretisch und praktisch (in ihrer Anwendung) mit grundlegenden Theorien und Modellen der interpersonalen Kommunikation (Sozialpsychologie, Kommunikationspsychologie, Sprache/Sprechakttheorie, Interaktion/Transaktion, Kultur/Gender, Nonverbale Kommunikation, Bedingungen der Kommunikation – auch Gebärdensprache). Im Kurs werden Selbsterfahrungen aus Kommunikation in verschiedenen Kontexten praktisch und theoretisch reflektiert (z.B. Diversity, Konflikt-Kooperation, Führung, Dialog ...). Im Seminar sollen die Inhalte des Moduls in theoretischen bzw. empirischen Arbeiten vertieft werden.
Ziele und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls vermitteln im Bereich der Interpersonalen Kommunikation und Interaktion (in unterschiedlichen Kontexten: Alltag, Organisationen, medialen Kontexten ...) den Erwerb kommunikativer Kompetenzen und Methoden sowie Persönlichkeitsbildung und Selbstreflexion (im Sinne des universitären Bildungsauftrags und als zentrale Kompetenzen zur gestaltenden Teilhabe an der Gegenwartsgesellschaft). Den Schwerpunkt bilden Anwendung und Praxis – eingebettet in Theorien, Modelle und Reflexionsprozesse.

Modul 9: Medienpraxis und Medienkompetenz (8 SSt/ 12 ECTS credits)

Kategorie	Erläuterung
Art der Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kurse im Umfang von 8 ECTS credits
Voraussetzungen für die Anmeldung zu prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen	Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen der Module 2 und 3
Empfohlenes Semester	3.-5.
Inhalte	Dieses Modul besteht neben einer „Einführung in die Grundlagen der audiovisuellen Mediengestaltung“ aus Kursen, in denen themenzentriert und theoriegeleitet ein medienpraktisches oder künstlerisches Projekt im Bereich auditiver, visueller, audiovisueller, interaktiver und/oder Printmedien umgesetzt wird. Die Kurse bestehen aus einem Theorieteil zu einem ausgewählten, speziellen Thema und einem medienpraktischen Teil etwa in Recherche, Filmschnitt, Informationsdesign, Grafikdesign oder Webästhetik.
Ziele und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Ziel ist es, in Arbeitsgruppen ein reflektiertes/reflexives Medienprodukt zu kreieren, etwa einen Film, ein Videoclip, einen Radiobeitrag, eine Zeitung/Zeitschrift, ein Plakat/Poster, einen Flyer, eine Webseite, Blog oder eine Videoinstallation u.ä. Auch Projekte aus dem Bereich ‚Medienkunst‘ sollen realisiert werden. Sowohl grundlegende praktische Fertigkeiten in einem Bereich der Medienproduktion als auch kritische Medienkompetenz und Medienmündigkeit sollen vermittelt und angeeignet werden.

Modul 10: Praxis (12 ECTS credits)

Kategorie	Erläuterung
Voraussetzungen für die Anmeldung zur Praxis	Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen der Module 2 und 3 und Vorlesung in den Modulen 4 bis 6
Empfohlenes Semester	3.-6.
Inhalte	Im Rahmen dieses Moduls muss eine achtwöchige berufsbezogene Praxis (max. in zwei Teilen) in den in § 1 Abs. 3 angesprochenen möglichen Berufsfeldern absolviert werden. Bei der Suche und Wahl der Praxis können die Studierenden auf das Angebot und die Hilfe des Jobservice der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt zurückgreifen. Die Praxis entspricht einem Arbeitsaufwand von 300 Arbeitsstunden (12 ECTS credits). Die praktischen Erfahrungen sollen in einem thematisch passenden Seminar des Pflichtfachs 3 oder des gebundenen Wahlfachs I bzw. Kurs des Modul 9 theoretisch und schriftlich reflektiert werden. In diesem Fall entfällt die Abfassung einer Seminararbeit. Die Reflexionsarbeit soll den Nachweis erbringen, dass der/die Studierende seine/ihre Erfahrungen und Erlebnisse aus der Praxis vor dem Hintergrund allgemeiner und spezieller Theorien der Kommunikation und Medien in kohärenter und sprachlich korrekter Form zu behandeln versteht.
Ziele und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Einblick in die und erste Erfahrungen in der Berufswelt von Medien- und KommunikationswissenschaftlerInnen berufspraktische Fertigkeiten und Reflexivität über das Verhältnis von Wissenschaft und Praxis

§ 10 Gebundene Wahlfächer

(1) Die Gebundenen Wahlfächer sind Spezialisierungs- und Erweiterungsstudien vorbehalten, die geeignet sind, das individuelle Qualifikationsprofil der Absolventinnen und Absolventen nach Neigung und Berufsanforderung weiter zu schärfen.

Im Rahmen der Gebundenen Wahlfächer sind, nach Wahl der/des Studierenden, Lehrveranstaltungen im Ausmaß von drei Modulen (insgesamt 36 ECTS credits) zu absolvieren, wovon zwei Module aus dem Fach „Medien, Kultur und Gesellschaft“ und ein Modul aus dem Fach „Interdisziplinäre Studien/ Kompetenzen“ zu wählen sind.

(2) Gebundenes Wahlfach I: Medien, Kultur und Gesellschaft

Dieses Fach bietet einen Überblick über das breite Spektrum kultur- und gesellschaftswissenschaftlicher Medienforschung sowie eine vertiefende Auseinandersetzung mit den zentralen Themen dieses Forschungsfeldes. Es soll die kritische Auseinandersetzung mit den sozialen und kulturellen Implikationen von Kommunikation, Medien und Technik gefördert werden. Zu diesem Zweck werden einschlägige theoretische Ansätze angeboten sowie u.a. projektbezogenes Arbeiten in den einzelnen Lehrveranstaltungen mit dem Ziel, Theorie zur Erklärung empirischer Phänomene und zur Gestaltung von Medien und mediengestützten Wirklichkeiten anzuwenden. Die/Der Studierende kann hier aus den folgenden drei Modulen zwei wählen:

Modul 11: Medien und Subjekt (12 ECTS credits)

Kategorie	Erläuterung
Art der Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none">• Vorlesung mit Kurs (2 SSt / 3 ECTS credits)• Proseminar (2 SSt / 4 ECTS credits)• Seminar (2 SSt / 5 ECTS credits)
Voraussetzungen für die Anmeldung zu prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen	Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen der Module 2 und 3
Empfohlenes Semester	3.-6.
Inhalte	Es werden Theorien und medienwissenschaftliche Diskurse zum Thema Medien und Subjekt bearbeitet, die Bedeutung der Nutzung audiovisueller und digitaler Medien in verschiedenen Lebensaltern und in verschiedenen Anwendungsfeldern analysiert sowie die Veränderungen von Kommunikationsstrukturen und in sozialen Beziehungen in virtuellen Räumen untersucht. Im Zusammenhang mit diesen Themenbereichen werden u.a. Fragen der Identität, der Mediensozialisation, der Medienkompetenz und -mündigkeit sowie der Medienbildung behandelt.
Ziele und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Die Lehrangebote zielen darauf ab, Kenntnisse und Einsicht in die Beziehung zwischen Subjekt und Medien im Kontext einer spezifischen gesellschaftlichen Wirklichkeit zu gewinnen. Anwendung theoretischer Kenntnisse und Ergebnisse empirischer Studien auf Phänomene und Probleme subjektiver und gesellschaftlicher Wirklichkeiten

Modul 12: Medien und Gesellschaft (12 ECTS credits)

Kategorie	Erläuterung
Art der Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit Kurs (2 SSt / 3 ECTS credits) • Proseminar (2 SSt / 4 ECTS credits) • Seminar (2 SSt / 5 ECTS credits)
Voraussetzungen für die Anmeldung zu prüfungs-immanenten Lehrveranstaltungen	Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen der Module 2 und 3
Empfohlenes Semester	3.-6.
Inhalte	Dieses Modul behandelt Medien in ihrer gesellschaftlichen und kulturellen Einbettung und die dynamische Wechselbeziehung von Medien und Gesellschaft. Mögliche Themen sind Medien im Kontext von sozialem Wandel, sozialer Ungleichheit, kulturellen Differenzen, sozialer Differenzierung, Alter, Geschlecht, Ethnie, Individualisierung, Globalisierung, Wertewandel, Lebens- und Vergemeinschaftungsformen, Netzwerken.
Ziele und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	<p>Kenntnisse der gesellschaftlichen Konstruktion, Einbettung und Folgen von Medien und sicherer Umgang mit gesellschaftstheoretischen Theorien und Grundbegriffen im Kontext von Medienkommunikation.</p> <p>Sensibilität für gesellschaftstheoretische Fragestellungen und Analysen von Medien und Kommunikation sowie die Fähigkeit, mediale Phänomene gesellschaftstheoretisch einzuordnen, zu beschreiben und zu analysieren.</p>

Modul 13: Medien und Technik (12 ECTS credits)

Kategorie	Erläuterung
Art der Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit Kurs (2 SSt / 3 ECTS credits) • Proseminar (2 SSt / 4 ECTS credits) • Seminar (2 SSt / 5 ECTS credits)
Voraussetzungen für die Anmeldung zu prüfungs-immanenten Lehrveranstaltungen	Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen der Module 2 und 3
Empfohlenes Semester	3.-6.
Inhalte	<p>Dieses Modul dient dazu, vorhandenes Wissen zur zunehmenden Bedeutung technischer Kategorien im gesellschaftlichen und individuellen Alltag, zur Medienanthropologie, zur Künstlichen Intelligenz, zur Veränderung der Arbeitswelt und im Bildungsbereich durch Einsatz neuer Technologien zu erwerben und zu generieren. Die Seminare finden teilweise als Forschungsseminare statt. Exemplarische Veranstaltungsthemen sind:</p> <p>„Arbeitswelt und Neue Medien“, „Mensch-Maschine-Interaktion“, „Wissensmanagement/Wissensrepräsentation“, „Medien und Bildung“, „Medienanthropologie“, „Usability“</p>
Ziele und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	<p>Ziel des Moduls ist es, die Technikentwicklung als einen sozialen und kulturellen Prozess zu begreifen, der seinerseits aber auch die Sozialität formt.</p> <p>Beherrschung theoretischer Erklärungsansätze und Fähigkeit zur Generierung von</p>

	neuem Wissen im Bereich ‚Medien und Technik‘ durch Anwendung empirischer Methoden
--	---

(3) Gebundenes Wahlfach II: *Interdisziplinäre Studien/ Kompetenzen*

Dieses Fach dient der Spezialisierung und Erweiterung der Kenntnisse und Kompetenzen der Studierenden in interdisziplinären Studienmodulen oder der Spezialisierung und Erweiterung ihrer sprachlichen Kenntnisse und Kompetenzen.

Interdisziplinäre Studien

Modul 14: Feministische Wissenschaft/Gender Studies (12 ECTS credits)

Kategorie	Erläuterung
Art der Lehrveranstaltungen	VO/VK/PS: Einführung in die Frauen- und Geschlechterforschung (2 SSt / 4 ECTS credits) VK: LV-Verbund: Wort – Bild – Geschlecht (4 SSt / 8 ECTS credits)
Voraussetzungen für die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen	Keine
Empfohlenes Sem.	1.-5.
Inhalte	<p>Das Modul besteht aus der Vorlesung mit Kurs „LV-Verbund: Wort – Bild – Geschlecht“ und einer Lehrveranstaltung nach Wahl des Studierenden aus dem Modul „Einführung in die Frauen- und Geschlechterforschung“ des Zentrums für Frauen- und Geschlechterstudien. Dieses gibt einen Überblick der Denkrichtungen der Feministischen Wissenschaft, Gender Studies und der Frauen- und Geschlechterforschung, sowie eine Einführung in die Methodologien der feministischen Forschung und kritischen Geschlechterforschung. Es werden mittels der Analysekatoren „Frau“ und „Geschlecht“ soziale, politische, ökonomische und kulturelle Themenbereiche vorgestellt (bspw. geschlechtsspezifische Arbeitsteilung, Gewalt gegen Frauen, Körper-Diskurse, Lebens-, Liebes- und Beziehungsformen, Geschlecht und Medien etc.).</p> <p>Im „LV-Verbund: Wort – Bild – Geschlecht“ wird an Beispielen aus Literatur, Alltagskommunikation, Medien und künstlerischen Produkten untersucht, welche Vorstellungen, Bilder und Fantasien von Geschlecht konstruiert werden und welche Prozesse des „Doing Gender“ und „Undoing Gender“ dabei erfolgen. Zur Anwendung kommen dabei Konzepte aus der Sprachphilosophie, der Sprach- und Literaturwissenschaft, der Kunsttheorie sowie der Film- und Medienwissenschaft.</p>
Studienziel	Das Modul ist interdisziplinär aufgebaut und vermittelt zentrale Begriffe, Epistemologien, Methoden und Theorien der Frauen- und Geschlechterforschung und ermöglicht insbesondere eine systematische und grundlegende Auseinandersetzung mit Geschlechterkonstruktionen in verschiedenen Texten und Bildern.

M15: Medien- und Konvergenzmanagement (12 ECTS credits)

Kategorie	Erläuterung
Art der Lehrveranstaltungen	Vorlesung: „Medien- und Konvergenzmanagement“ (2 SSt / 3 ECTS credits) Vorlesung: „Medien und Konsumentenverhalten“ (2 SSt / 3 ECTS credits) Seminar: „Medienmanagement“ (2 SSt / 6 ECTS credits)
Voraussetzungen für die Anmeldung zu prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen	Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen der Module 2 und 3
Empfohlenes Sem.	2.-5.
Inhalte	Das Modul Medien- und Konvergenzmanagement erläutert Medien- und Konvergenztheorien und zeigt den Wandel von Berufsfeldern und Forschungsthemen sowie die Konsequenzen der Dynamik der medialen Entwicklungen für gesellschaftliche und betriebswirtschaftliche Entscheidungen auf. Es stellt technische und psychologische Aspekte der Medienkonvergenz dar und geht auf Faktoren ein, die die zukünftige Medienkonvergenz hemmen oder beschleunigen. In theoretischer Perspektive geht es um die Rekonstruktion des „Medial Turn“ und der Medialisierung der Kommunikation auch in den Managementwissenschaften und die Reflexion der gesellschaftlichen Entwicklung in Richtung „Netzwerkgesellschaft“. In praktischer Perspektive geht es um die Grundlegung von spezifischen Managementfähigkeiten im Bereich der TIMES Konvergenz.
Ziele und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Kenntnis der Grundbegriffe der Medienökonomie Kenntnis der Grundbegriffe des Medien- und Konvergenzmanagements Grundlegung von praktischen Kompetenzen

Modul 16: Friedensstudien (12 ECTS credits)

Kategorie	Erläuterung
Art der Lehrveranstaltungen	„Basismodul Friedensforschung“ (4 ECTS credits) Weitere Lehrveranstaltungen des „Besonderen Studienbereichs Friedensstudien“ im Umfang von 8 ECTS credits
Voraussetzungen für die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen	Keine
Empfohlenes Sem.	1.-5.
Inhalte	Die Lehrveranstaltungen des „Basismoduls Friedensforschung“ geben einen historischen und theoretischen Überblick über Denkrichtungen der Friedensforschung und Friedenspädagogik sowie über Konflikttheorien und Gewaltforschung. Weitere Lehrveranstaltungen beschäftigen sich mit speziellen Themen, Fragestellungen, Methoden der Friedensforschung wie z.B. Methoden der Friedenspädagogik, Friedenserziehung und -arbeit, Gewalt und Konflikt, Rassismus, Interkulturalität, Politische Bildung, Mediendemokratie und Medienkritik sowie speziellen globalen oder regionalen Krisen.
Ziele und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Dieses Modul ist interdisziplinär aufgebaut und vermittelt zentrale Begriffe, Methoden und Theorien der Friedensforschung und Friedenspädagogik. Darüber hinaus dient es dem Erwerb von Theorie- und Forschungskenntnissen zu speziellen Krisen und Konflikten und die Auseinandersetzung mit friedenswissenschaftlichen Zugängen und pädagogischen Interventionsmöglichkeiten.

Kompetenzen

Modul 17: Fachsprache Englisch (12 ECTS credits)

Kategorie	Erläuterung
Art der Lehrveranstaltungen	Proseminar (2 SSt / 4 ECTS credits) Kurs (2 SSt / 4 ECTS credits) Kurs (2 SSt / 4 ECTS credits)
Voraussetzungen für die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen	Keine
Empfohlenes Semester	1.-4.
Inhalte	Dieses Modul besteht aus Lehrveranstaltungen, welche sich speziell mit den englischsprachigen Medien- und Kommunikationswissenschaften auseinandersetzen und so in fachspezifische Grundbegriffe und Argumentationsweisen in englischer Sprache einführen. Es werden einschlägige englischsprachige Texte der Medien- und Kommunikationswissenschaften gelesen und diskutiert und grundlegende Schreibkenntnisse und Präsentationskompetenzen in Englisch vermittelt.
Ziele und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Grundlegende Lese-, Schreib- und Präsentationskompetenzen im Bereich der englischen medien- und kommunikationswissenschaftlichen Fachliteratur

M18: Schreibpraxis (12 ECTS credits)

Kategorie	Erläuterung
Art der Lehrveranstaltungen	Kurs (2 SSt / 4 ECTS credits) Kurs (2 SSt / 4 ECTS credits) Kurs (2 SSt / 4 ECTS credits)
Voraussetzungen für die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen	Keine
Empfohlenes Semester	2.-4.
Inhalte	In den Lehrveranstaltungen zum Wahlfachmodul „Schreibpraxis“ erproben und vertiefen Studierende ihr eigenes Schreiben. Die Auseinandersetzung mit Texten, die funktional unterschiedlichen Kriterien unterliegen und damit auch unterschiedliche Formen, Inhalte und Kommunikationsabsichten zeigen, schärft das Bewusstsein für die AdressatInnen eines Textes. Im Wahlfachmodul werden auch Methoden und Techniken des Schreibens vermittelt sowie Einblicke in die komplexen Abläufe des Schreibprozesses gegeben. Ein Kurs ist dem Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten gewidmet, ein weiterer Kurs journalistischem, populärem oder anderen Formen berufsrelevanten Schreibens. Ein dritter Kurs dient einer allgemeinen Einführung in Techniken des Schreibens oder des kreativen Schreibens oder der Schreibberatung.
Ziele und erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	Kenntnisse verschiedener Textsorten und Schreibtechniken Grundlegende Schreibkompetenzen im Verfassen wissenschaftlicher und kreativer, journalistischer oder populärer Texte.

§ 11 Freie Wahlfächer

Im Rahmen der Freien Wahlfächer sind, nach Wahl der/des Studierenden, Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 18 ECTS credits aus Fächern zu absolvieren, die an anerkannten Universitäten oder postsekundären Bildungseinrichtungen des In- und Auslandes angeboten werden. Neben medien- und kommunikationswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen anderer Universitäten bieten sich besonders Fremdsprachenkurse und Lehrveranstaltungen folgender Disziplinen an: Geschichtswissenschaft, Informatik, Kulturwissenschaft, Literaturwissenschaft, Musikwissenschaft, Pädagogik, Philosophie, Politologie, Psychologie, Soziologie und Wirtschaftswissenschaft.

§ 12 Prüfungsordnung des Bachelorstudiums

(1) Die Beurteilung von Vorlesungen (§ 5 Abs. 1) erfolgt aufgrund einer schriftlichen Prüfung, die von den Studierenden bis zum Ende des zweiten auf die Abhaltung der Lehrveranstaltung folgenden Semesters abgelegt werden kann.

(2) Die Lehrveranstaltungen gemäß § 5 Abs. 2 und 5 haben immanenten Prüfungscharakter, es besteht daher Anwesenheitspflicht; überdies wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die aktive Teilnahme am Diskussions- und Reflexionsprozess erwartet. Diese Mitarbeit sowie kleinere schriftliche Arbeiten und/oder mündliche Präsentationen sind Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss. In Modul 9 ist zusätzlich die Mitarbeit an der Entwicklung eines Medienprodukts Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss.

(3) Die Lehrveranstaltungen gemäß § 5 Abs. 3 und 4 haben immanenten Prüfungscharakter, es besteht daher Anwesenheitspflicht; überdies wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die aktive Teilnahme am Diskussions- und Reflexionsprozess erwartet. Diese Mitarbeit, kleinere schriftliche Arbeiten und/oder mündliche Präsentationen und eine schriftliche Seminar- bzw. Proseminararbeit sind Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss.

§ 13 Bachelorarbeit

Im Bachelorstudium *Medien- und Kommunikationswissenschaften* ist im Rahmen einer begleitenden Lehrveranstaltung eine Bachelorarbeit abzufassen. Die Bachelorarbeit wird in einem Seminar aus den Pflichtfächern „Spezielle Medien- und Kommunikationswissenschaften“, „Angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaften“ oder dem gebundenen Wahlfach 1 „Medien, Kultur und Gesellschaft“ (*Module 4-8 und 11-13*) geschrieben. In diesem Fall entfällt die Abfassung einer Seminararbeit. Der Bachelorarbeit werden zusätzlich 6 ECTS credits zugerechnet. Sie hat einen Umfang zwischen 80.000 und 100.000 Zeichen (mit Leerzeichen) im Haupttext aufzuweisen und soll den Nachweis erbringen, dass der/die Studierende ein wissenschaftliches Thema selbstständig und in methodisch kohärenter sowie sprachlich korrekter Form zu behandeln versteht. Nach Absprache mit der bzw. dem zuständigen LV-Leiterin und -Leiter ist die Abfassung der Bachelorarbeit in einer Fremdsprache möglich.

§ 14 Übergangsbestimmungen

(1) Für ordentliche Studierende des Diplomstudiums *Publizistik und Kommunikationswissenschaft*, die ihr Studium vor dem Inkrafttreten dieses Studiums begonnen haben, ist gem. § 124 Abs. 1 UG der bisherige Studienplan in der am 21. Juli 1999 geltenden Fassung weiter anzuwenden. Ab dem Inkrafttreten dieses Curriculums sind sie berechtigt, jeden der Studienabschnitte, der zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums noch nicht abgeschlossen ist, in einem der gesetzlichen Studiendauer zuzüglich eines Semesters entsprechenden Zeitraum abzuschließen. Wird ein Studienabschnitt nicht fristgerecht abgeschlossen, ist die oder der Studierende für das

weitere Studium dem neuen Curriculum unterstellt. Im Übrigen gelten die Bestimmungen von § 20 Teil B der Satzung der Universität Klagenfurt.

(2) Diese Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig dem neuen Curriculum zu unterstellen. In diesem Fall gilt die von der zuständigen Studienkommission beschlossene Äquivalenztabelle, die als Verordnung im Mitteilungsblatt der Universität Klagenfurt veröffentlicht wird.

III. Teil: Schlussbestimmungen

§ 15 In-Kraft-Treten

Dieses Curriculum tritt mit 1. Oktober 2009 in Kraft.

Anhang 1: Studienverlaufsplan

		Typ	SSt	ECTS	Sem.
PFLICHTFACH I					
GRUNDLAGEN DER MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTEN			18	36	1.-2.
M1: Studieneingangsphase			6	12	1.
MK@uni-klu: Studienrecht, Studienprofil, Studienwahl & berufl. Zukunft	KU	2	4		
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Darstellen	PS	2	4		
Wissenschaftstheoretische Fragestellungen: Geschichte der Wissenschaft/ Wissenschaft und Gesellschaft	VO	2	4		
M2: Theorien, Modelle und Grundbegriffe der Medien- und Kommunikationswissenschaften			6	12	1.-2.
Theorien und Grundbegriffe der Medien- und Kommunikationswissenschaften	VT	2	5		
Kontexte und Bedingungen der Medienkommunikation	VT	2	5		
Medien- und Kommunikationsethik/ Medienrecht	VO	2	2		
M3: Methodologie und Methoden der Medien- und Kommunikationsforschung			6	12	1.-2.
Quantitative Methoden der Medien- und Kommunikationsforschung	VK	2	4		
Qualitative Methoden der Medien- und Kommunikationsforschung	VK	2	4		
Spezielle Methoden der Medien- und Kommunikationsforschung	PS	2	4		
PFLICHTFACH II					
SPEZIELLE MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTEN			18	36	3.-6.
M4: Organisationskommunikation			6	12	3.-6.
	VO	2	4		
	PS	2	3		
	SE	2	5		
M5: Neue Medien und digitale Kultur			6	12	3.-6.
	VO	2	4		
	PS	2	3		
	SE	2	5		
M6: Medienpädagogik und Cultural Studies			6	12	3.-6.
	VO	2	4		
	PS	2	3		
	SE	2	5		
PFLICHTFACH III:					
ANGEWANDTE MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTEN			20	36	2.-6.
M7: Strategische Kommunikation und Kommunikationsmanagement			6	12	3.-6.
	VK	2	4		
	KU	2	3		
	SE	2	5		
M8: Kommunikationspraxis und kommunikative Kompetenz			6	12	3.-6.
	VK	2	4		
	KU	2	3		
	SE	2	5		
M9: Medienpraxis und Medienkompetenz			8	12	2.-5.
Kurse im Umfang von 12 ECTS credits	KU	8	12		
M10: Praxis				12	3.-6.

Anhang 1: Studienverlaufsplan

GEBUNDENES WAHLFACH I MEDIEN, KULTUR UND GESELLSCHAFT (2 Module)		12	24	3.-6.
M11: Medien und Subjekt		6	12	3.-6.
	VK	2	3	
	PS	2	4	
	SE	2	5	
M12: Medien und Gesellschaft		6	12	3.-6.
	VK	2	3	
	PS	2	4	
	SE	2	5	
M13: Medien und Technik		6	12	3.-6.
	VK	2	3	
	PS	2	4	
	SE	2	5	
GEBUNDENES WAHLFACH II INTERDISZIPLINÄRE STUDIEN/ KOMPETENZEN (1 Modul)		6	12	1.-5.
M14: Feministische Wissenschaft - Gender Studies		6	12	1.-5.
Einführung in die Frauen- und Geschlechterforschung	VK	2	4	
LV-Verbund: Wort – Bild – Geschlecht	VK	4	8	
M15: Medien- und Konvergenzmanagement		6	12	2.-5.
Medien- und Konvergenzmanagement	VO	2	3	
Medien und Konsumentenverhalten	VO	2	3	
Medienmanagement	SE	2	6	
M16: Friedensstudien			12	1.-5.
Basismodul Friedensforschung			4	
Weitere Lehrveranstaltungen des „besonderen Studienbereichs Friedensstudien“			8	
M17: Fachsprache Englisch		6	12	1.-4.
Reading and Discussion of Communications and Media Studies	PS	2	4	
Writing in English	KU	2	4	
Presentations in English	KU	2	4	
M18: Schreibpraxis		6	12	2.-4.
Techniken des Schreibens/ Schreibberatung/ kreatives Schreiben	KU	2	4	
Journalistisches/ berufsrelevantes/ populäres Schreiben	KU	2	4	
Wissenschaftliches Schreiben	KU	2	4	
FREIE WAHLFÄCHER			18	1.-5.
BACHELORARBEIT			+6	5.-6.
BA-Arbeit im Rahmen eines Seminars der Module 4-8 und 11-13			+6	6.

Anhang 2: Äquivalenzliste

Diplomstudium Publizistik und Kommunikationswissenschaft	Bachelorstudium Medien- und Kommunikationswissenschaften Masterstudium Medien, Kommunikation und Kultur
Erster Studienabschnitt	
Studieneingangsphase	
VL: Grundlagen der Kommunikationswissenschaft	
VÜ/AG: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	PS, M1: Studieneingangsphase (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Darstellen)
VL: Einführung in die Methoden des Faches	
AG: Basic Concepts in Media and Communications	PS, M17: Fachsprache Englisch
AG: Präsentieren und Vortragen	
Theorien und Methoden der Kommunikationswissenschaft	
PS: Kommunikationswissenschaftliche Theorien und Modelle	VT, M2: Theorien, Modelle und Grundbegriffe der Medien- und Kommunikationswissenschaften
VL: Semiotische Grundlagen	
PS: Medien- und Rezeptionsforschung	PS, M12: Medien und Gesellschaft PS, M11: Medien und Subjekt
PS: Psychologie der Kommunikation	PS, M11: Medien und Subjekt KU, M7: Strategische Kommunikation
VÜ: Empirisch-analytische Methoden und Umfrageforschung	VK, M3: Methodologie und Methoden der Medien- und Kommunikationsforschung (Quantitative Methoden der Medien- und Kommunikationsforschung)
VÜ: Interpretative Methoden	VK, M3: Methodologie und Methoden der Medien- und Kommunikationsforschung (Qualitative Methoden der Medien- und Kommunikationsforschung)
VÜ: Statistische Methoden	
Bedingungen der öffentlichen Kommunikation	
VL: Medien & Politik	VT, M2: Theorien, Modelle und Grundbegriffe der Medien- und Kommunikationswissenschaften (Kontexte, Systeme und Institutionen der Medienkommunikation)
VL: Medien & Wirtschaft	VO, M15: Medien- und Konvergenzmanagement
Bereiche der Kommunikationswissenschaft	
VL: Organisationskommunikation	VO, M4: Organisationskommunikation
VL: Neue Informations- und Kommunikationstechnologien	VO, M5: Neue Medien & digitale Kultur
VL: Medienpädagogik und Kommunikationskultur	VO, M6: Medienpädagogik & Cultural Studies
Fachsprache Englisch	
AG: Reading & Discussions of Communications Studies	KU, M17: Fachsprache Englisch
Wahlfächer	
<i>(1) „Wissenschaftliche Orientierung“</i>	
VL: Kulturtheorie und Medienentwicklung I	MA, Pflichtfach 2, VK: Medien, sozialer Wandel und Kulturtheorie
VL: Wissensrepräsentation: Kognition – Information – Kommunikation I	VK M13 Medien und Technik
VL: Kommunikation & Geschlecht I	Wahlfach-Studium: Feministische Wissenschaft – Gender Studies
VL/VÜ: Rechtliche Grundlagen der Massenkommunikation	VO, M2: Theorien, Modelle und Grundbegriffe der Medien- und Kommunikationswissenschaft (Medienrecht)
VL/VÜ/AG: Capita selecta der Medien- und Kommunikationswissenschaft	

Anhang 2: Äquivalenzliste

<i>(2) „Methoden“</i>	
VÜ: Diskursanalyse	PS, M3: Methodologie und Methoden der Medien- und Kommunikationsforschung (Spezielle Methoden der Medien- und Kommunikationsforschung)
VÜ: Inhalts- und Textanalyse	PS, M3: Methodologie und Methoden der Medien- und Kommunikationsforschung (Spezielle Methoden der Medien- und Kommunikationsforschung)
VÜ: Spezielle Methoden der Medienforschung	PS, M3: Methodologie und Methoden der Medien- und Kommunikationsforschung (Spezielle Methoden der Medien- und Kommunikationsforschung)
<i>(3) „Kompetenzen“</i>	
AG: Praxis der Audiovisuellen Gestaltung I	M9: Medienpraxis und Medienkompetenz
PK: Informationsdesign am PC	KU, M9: Medienpraxis und Medienkompetenz
AG: Interpersonale Kommunikation I	VK, M8: Kommunikationspraxis und kommunikative Kompetenz
AG/PK: Journalistisches Praktikum	KU, M9: Medienpraxis und Medienkompetenz KU, M18: Schreibpraxis (Journalistisches Schreiben)
Zweiter Studienabschnitt	
Philosophisch-theoretische Vertiefung	
SE: Spezielle Kommunikations- und Medientheorien	SE, MA M1: Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaften
VL: Wissenschafts- und Erkenntnistheorie	VO, M1: Studieneingangsphase (Wissenschaftstheoretische Fragestellungen: Geschichte der Wissenschaft, Wissenschaft und Gesellschaft)
VL/SE/VS: Ethik der Kommunikation	VO, M2: Theorien, Modelle und Grundbegriffe der Medien- und Kommunikationswissenschaft (Medien- und Kommunikationsethik)
Fachsprache Englisch	
AG: Presentations in English	KU, M17: Fachsprache Englisch
Seminar zu Reflexion der Praxis (oder Projektseminar)	
SE: Seminar zu Reflexion der Praxis	SE, M7: Strategische Kommunikation und Kommunikationsmanagement SE, M8: Kommunikationspraxis und kommunikative Kompetenz (Interpersonale Kommunikation) SE, M11: Medien und Subjekt SE, M12: Medien und Gesellschaft SE, M13: Medien und Technik
Konversatorium für Diplomandinnen und Diplomanden	
KV: Konversatorium für Diplomandinnen und Diplomanden	SE, M7: Strategische Kommunikation und Kommunikationsmanagement SE, M8: Kommunikationspraxis und kommunikative Kompetenz (Interpersonale Kommunikation) BA M4, SE: Organisationskommunikation BA M5, SE: Neue Medien und digitale Kultur BA M6, SE: Medienpädagogik und Cultural Studies KU, M18: Schreibpraxis (Wissenschaftliches Schreiben)
Schwerpunktfach (Wahlfach)	
<i>(1) Organisationskommunikation</i>	
VL: Organisation und Öffentlichkeit	VK, M7: Strategische Kommunikation und Kommunikationsmanagement
VL: Kommunikation in Organisationen	VO, M15: Medien- und Konvergenzmanagement (Medien und Konsumentenverhalten)
VL/VÜ/AG/SE: Spezielle Fragestellungen der Organisationskommunikation	PS, M4: Organisationskommunikation
SE: Seminar zur Organisationskommunikation	SE, MA M3: Organisationskommunikation und –kultur

Anhang 2: Äquivalenzliste

<i>(2) Neue Informations- und Kommunikationstechnologien</i>	
VL: Cognitive Ergonomics	VK, M13: Medien und Technik
VL: Kommunikationsstrukturen durch Computer und Netzwerke	PS, M13: Medien und Technik
VÜ/AG/VL/SE: Spezielle Fragestellungen zu Neue Informations- und Kommunikationstechnologien	PS, M5: Neue Medien und digitale Kultur
SE: Seminar zu Neue Informations- und Kommunikationstechnologien	SE, MA M2: Digitale Medien und Technikkultur
<i>(3) Medienpädagogik und Kommunikationskultur</i>	
VL: Medien, Sozialisation, Identität	VK, M11: Medien und Subjekt
VL: Kommunikationskulturen im Medienzeitalter	VK, M12: Medien und Gesellschaft
VÜ/AG/VL/SE: Spezielle Fragestellungen der Medienpädagogik	PS, M6: Medienpädagogik und Cultural Studies
SE: Seminar zur Medienpädagogik und Kommunikationskultur	SE, MA M1: Cultural Studies und Medien
Sonstige Wahlfächer	
SE: Kulturtheorie und Medienentwicklung II	MA, Pflichtfach 2, SE: Medien, sozialer Wandel und Kulturtheorie
SE: Wissensrepräsentation: Kognition – Information – Kommunikation II	SE, M13: Medien und Technik
SE: Kommunikation & Geschlecht II	Wahlfachstudium: Feministische Wissenschaft - Gender Studies
VL/VÜ/AG: Capita selecta der Medien- und Kommunikationswissenschaft	
AG: Interpersonale Kommunikation II	KU, M8: Kommunikationspraxis und kommunikative Kompetenz (Kommunikationserfahrungen, -analysen, -beratung)
AG: Praxis der Audiovisuellen Gestaltung II	KU, M9: Medienpraxis und Medienkompetenz

Legende

AG = Arbeitsgemeinschaft

KV = Konversatorium

M = Modul

MA = Masterstudium Medien, Kommunikation und Kultur

PK = Praktikum

PS = Proseminar

SE = Seminar

VK = Vorlesung mit Kurs

VL, VO = Vorlesung

VT = Vorlesung mit Tutorium

VÜ = Vorlesung mit Übung